

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 5. April. Die im Parlament mitgetheilte diplomatische Correspondenz enthält eine Depesche von Bismarck an Derby vom 13. März, welche besagt, Bismarck habe ihm erklärt, er bezweifle nicht, wie ein Congress bezugs Russiens des europäischen Reiches ohne England würde stattfinden können. Eine Depesche Eliots vom 1. April an Derby sagt, Gortschakoff habe dem rumänischen Agenten erklärt, Rußland werde die bestarabische Frage nicht vor den Congress bringen. Mein Rußland nicht dazu gelangen könne, Rumänien zu beugen, werde es Vessarabien mit Gewalt nehmen. Eine weitere Depesche Eliots vom 3. April an Salisbury besagt, Gortschakoff erklärte dem rumänischen Agenten in Petersburg, Rußland werde die Occupation Rumäniens und die Entlassung der rumänischen Armee anbegehren, wenn Rumänien die Abstütz habe, gegen das in Art. 8 des Friedensvertrags stipulirte Durchzugsrecht der russischen Truppen durch Rumänien zu protestiren und sich bemessen zu widerlegen.

Rom, 5. April. Der „Avenire“ meldet: Ein Mittwoch abgehaltenen außerordentlichen Ministerrath besaßte sich mit der Erwägung der Orientfrage. Dagegen die Meinung vorwaltend, im Falle eines anglo-russischen Conflictes strenges Neutralität zu beobachten, erkannte die Regierung dennoch die Nothwendigkeit, einige Vorichtsmaßregeln im Kriegs- und Marine-Departement zu treffen.

London, 4. April. (Unterhaus.) Schatzkanzler Northcote schlug das sich ergebende Defizit auf 5,300,000 Pfd. Sterl. an und machte den Vorschlag, zu dessen Deckung die Einkommensteuer um 2 d., den Tabaksteuern um 4 d. per Pfund zu erhöhen, bescheiden auch die Hundsteuer zu erhöhen, die übrigen ungedeckt bleibenden 1,550,000 Pfd. Sterling auf das nächste Finanzjahr zu übertragen. Das Haus nahm alsbald die ersten beiden Voten an.

Deutsches Reich.

Die Unpäßlichkeit des Kaisers ist fast vollständig gehoben. Nur ist es bemessen noch nicht gestattet, das Zimmer zu verlassen.

Die deutsche Stellung zu der großen Tagesfrage wird in einem meiner Telegramme der „Nat.-Ztg.“ dahin bestimmt, daß das Berliner Cabinet in der letzten Lage in Wien eine vermittelnde Thätigkeit zwischen den österreichischen und russischen Standpunkten entfalten habe.

Der Bundesrath hat an dem Tabaksteuerangelegenheit eine Aenderung beschlossen, wonach die mit der Entsch. beantragten Reichs-Commissare die Veredlung erhalten sollen, bezugs Feststellung der Tabaksteuer von den Gewerbetreibenden die Geschäftsbücher sich vorlegen lassen zu können, um daraus die Ein- und Verkäufe des Tabaks zu erfassen. Diese Aenderung hat in Reichstagskreisen mehr als Senation hervorgerufen. Es wird von allen Seiten hervor-gehoben, daß eine solche Maßregel die Geschäftsinventuren der betreffenden Gewerbetreibenden auf das Tiefste schädigen würde. Man findet es unangenehm, wie der Bundesrath zu einer derartigen Maßregel seine Zustimmung geben würde.

Die Budgetcommission des Reichstages hat sich mit den drei Steuerarten beschäftigt, die Spielartensteuern mit einer kleinen Modification angenommen und die Steuern des Tabaks und Stempelsteuer-Gesetzes bis zum Erscheinen des Gesetzes über die Tabak-Quoten vertagt. An dem schon besetzten Schiffsale dieser Gesetze ist durch die Commissionsberatung nichts geändert.

Der Antrag auf Wahlen für die Reichstagsabgeordneten wird ausnahmsweise in diesem Jahre nicht eingebracht werden. Man will ihn erst am Schluß der Legislaturperiode stellen.

Die neue Corvette, bei deren Laufe die Reichstagsabgeordneten Rathenstelle vertreten werden, soll den Namen „Baiern“ führen.

Der langjährige Reichstagspräsident und derzeitige erste Präsident des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. M., Dr. Edward Simon, feiert in Kurzen sein fünfzigstes Doctor-jubiläum.

Oesterreich-Ungarn.

Der vester Correspondent des „Berl. Ztg.“ erzählt eine, wie er sagt, bahnbildende Mitteilung, wonach in sämtlichen Ergänzungsbudgets-Kanzleien die Einberufungsbescheide für die Reservemannschaften bereit und unterschrieben liegen. Die italienischen Mächte wollen von österreichischen Truppenconcentrationen bei Trient und in Dalmatien wissen.

Frankreich.

Ein amtlicher Erlaß verbietet die Einfuhr aller Wiederläufer aus Rußland, den Donaufließschiffen und der Türkei, sowie die Einfuhr von Kindern, die aus Oesterreich kommen.

Nur Zeit der pariser Weltausstellung wird, wie bereits mitgeteilt, auch der Weltkongress in Paris abgehalten werden. Die für denselben vorbereiteten Vorlagen nennt das „Archiv für Botik und Telegraphie mit außerordentlichem Fleiß und gediegener Sachkenntnis verfaßte Entwürfe“ und hofft von den Beratungen erhebliche Fortschritte für den internationalen Congress. Diese Entwürfe enthalten in je einem Theil: 1) den neuen internationalen Votivvertrag; 2) die zum Vertrag gehörige Ausführungs-Verordnung; 3) ein besonderes Uebereinkommen betreffend den Austausch von Briefen mit Wertangaben; 4) ein besonderes Uebereinkommen, betreffend den Austausch von Votiv-Anweisungen.

Großbritannien.

In der Unterhausung vom 4. wurden mehrere Interpellationen beantwortet. Aus den Erklärungen erfahren wir nur das Eine, daß - anderen Mittheilungen entgegen - neue Verhandlungen bezüglich des Congresses nicht statgefunden haben.

Aus Kalkutta kommt die noch nicht bestätigte Nachricht, daß der Bicekönig von Indien die Truppen jeder inoffiziellen Hülfen einberufen habe, die zur Seeferreise verpflichtet sind.

Italien.

König Humbert hat sich auf die Nachricht von der Erkrankung des Kaisers Wilhelm sofort telegraphisch nach dessen Befinden erkundigt.

Nach dem „Banfalla“ verläßt England die italienische Regierung zu einer ihm günstigen Haltung zu bewegen. Rußland hat nach der „R. Z.“ dem Vatican die Herstellung der früheren Beziehungen und die Entsendung eines Botschafters nach Rom als Entgelt für die Annahme des status quo der Verhältnisse in Polen vorge schlagen.

Nach Meldungen londoner Zeitungen sind in einer englischen Fabrik vier für Italien bestellte Armstrongkanonen mit Weislag befestigt worden.

Der Papst celebrirt in der Oherwoche nicht in der Peterskirche, sondern mit einem Aufzuge von Bonn, wie vor dem Jahre 1870, in der Lateranischen Basilika.

Der Zustand des Feindgenerals Bedi; wird in einem Telegramm des „Berl. Ztg.“ aus Rom als hoffnungslos beschildert.

Rußland.

Die Nachricht von der Einberufung der Landwehr zum 13. wird als erfinden bezeichnet.

Die Kosten, welche der jüngste Krieg Rußland verursacht hat, belaufen sich nach der „R. Z.“ auf ca. 850 Mill. Rubel Silber, und haben mithin die gesammte russische Schuld um fast die Hälfte vergrößert. Die Amortisation und Verzinsung dieser Summe beträgt 450 Millionen jährlich. Die Vergrößerung werde weniger löslich, wenn die Zinsen die 300 Millionen Rubel dem Friedensvertrag gemäß sollen wieder; dann würden die Kriegsausgaben bis auf eine halbe Milliarde Rubel herab sinken, die Summe der jährlichen Zinsen und Amortisationskosten aber auf 30 Millionen Rubel. Wie sicher aber diese Contribution ist, läßt sich jetzt noch nicht beurtheilen.

Türkei.

Osman Pascha, der seit seiner Rückkehr aus der russischen Gefangenenschaft als der entschiedenste Anhänger der russischen Allianz agit, wird als zukünftiger Kriegsminister, Neuf Pascha als der in Aussicht genommene Premier bezeichnet.

Von der pariser Weltausstellung.

Paris, 3. April. Eine der großen Lebensnützlichkeiten dieser Ausstellung wird der perische Pavilion sein, in welchem gegenwärtig deutsche und französische Arbeiter vollst. beschäftigt sind. Im ersten Stock befindet sich ein Salon, der „Spiegelhaus“ genannt. Es ist dies ein Specimen des Empfangsalons des Schahs in Teheran. Man kann nichts Originelleres finden. Man stelle sich eine Wohnung vor, ganz aus Spiegeln gebildet, die in allen Richtungen angebracht sind. Die Säulen und die Wände der Mauern sind gleichfalls mit kunstvoll geschnittenen Spiegeln bedeckt, die graciose Zeichnungen bilden. Man kann sich keine Idee von der minutiösen Ausführung und der erfinderischen Combination dieser Arbeit machen. Jeder Spiegel, wovon die breitesten die Größe einer Kinderhand und die kleinsten die Breite eines Centimeters haben, reflectirt das Bild eines Gegenstandes und vervielfacht es in's Unendliche. Über dieser Salon, in welchem man 1,200,000 Spiegel mit facettirten Säulen, ist über bestimmt ist Nach sich zu werden als am Tage. Er wird 5 Fuß hoch erhalten, jeder mit 100 Kerzen versehen, welche - in Gläser von allen Farben eingekleidet - auf die Spiegel ein farbiges Licht von phantastischem Effecte werfen werden. Man wird sich in einen Wald von Leucht und einer Nacht versetzt glauben.

Die Chinesen errichten reizende Pavillons mit den bekanntesten überlegten Dächern und aufgerichteten Giebeln. In ihrer Nähe bauen Japanesen ein Haus im Nationalstille mit Materialien, die von ihrem Lande mitgebracht haben. Ihr Garten, mit Bambus umzäunt, vertritt ein kleines Eden zu werden.

Das Aquarium des Trocadero wird bis flüßliche Enthalte auf dem linken Ufer neuer konstruirt, in der Nähe der Alameda. Dasselbe, 100 Meter lang, wird vier Reihen von Arbeitern enthalten, wovon jede vier Fische von 4 Meter und 1 Meter Tiefe haben wird. Im Ganzen wird das Aquarium 100 Fische theilungen enthalten. Ein großes Bassin, im Innern mit römischen Cement bedekt, wird das für den Unterhalt der Meeressäuher notwendige Wasser enthalten.

Die Weincultur in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's.

Am 19. und 20. Dec. vorigen Jahres hielt die Weinbau-Association des Mississippi-Thales in der Turnhalle zu St. Louis ihre 11. Jahres-Verammlung ab, bei der viele für den Weinbau wichtige Fragen aufgeworfen wurden. Unter Anderem sprach Herr J. H. Bush über: „Die Ausichten für den Weinhandel.“ Er bemerkte, daß moßgebendster Wein ein Artikel sei, der fortwährend guten Absatz finden würde, und bewies, daß nach lange nicht genug Wein in den Vereinigten Staaten producirt werde. Er sprach von Weibst (Branntwein) einzunehmen. Von letzterem wurden dort in den letzten Jahren über 60,000,000 Gallonen pro anno gefertigt.

Die Frage, ob der heimische Wein geeignet sei, die fremden, hauptsächlich europäischen Weine von amerikanischen Märkten zu verdrängen, verneinte Bush und sprach die Ueberzeugung aus, daß nur die dort geborenen oder die im jugendlichen Alter eingewanderten Personen sich an die einheimischen Weine gewöhnen könnten.

Die Ausdehnung der commercellen Beziehungen mit Canada, Mexico und anderen nicht Weine producirenden Ländern bringe sicherlich auf den Export von beträchtlichen Quantitäten nordamerikanischer Weine in nicht allzu ferner Zeit zu Stande, aber die alten, so schon seit Jahrhunderten Wein producirenden Länder werden siverlich davon begehren.

Ueber die gegenwärtige Weinproduction in den Ver. Staaten wurden folgende Aufstellungen gemacht: Missouri producirt jetzt ungefähr 1 Mill. Gallonen, Illinois wahrscheinlich über 1 1/2 Mill., New-York 2 1/2 Mill. und Ohio sogar an 3 Mill. Gallonen. Alle anderen Hülfen von den selbstgehörigen Regende Staaten liefern nicht über 1 Mill. Gallonen, dagegen Californien 7 - 8 Mill.

Wenn man bedenkt, daß die Weincultur in den Ver. Staaten eigentlich noch in der Kindheit steht, so muß doch zugegeben werden, daß solche sehr zahl angenommen hat und bereits zu nicht unbedeutenden Dimensionen herangewachsen ist. Naturlichergoß hat auch der Absatz aller besseren Weine verhältnißmäßig zugenommen; man kann in ganzen Lande kaum jährigen Wein käuflich erwerben.

Es wurde sodann die Frage besprochen, ob der Weinbau ein Geschäft sei, welches sich in Amerika, „wie dasable.“ - Bei der Beantwortung dieser Frage wurde Nachstehendes herangezogen: Man kann mit Zuversicht annehmen, daß Artikel, welche eine feste und sichere Abnahme finden, auch zum Profit absetzen, daß aber übertriebene Preise auf die Dauer

nicht halten können. Die Weinpreise müßten sinken und werden noch weiter heruntergehen. Die Amerikaner sagen: „Wenn man so billig wein, wie Milch oder Bier, wenn er zum allgemeinen Getränk werden sollte, es ist besaßal aber nicht zu befürchten, daß die Weincultur dort - oder sonst irgendwo - zu Grunde oder auch nur zurückgehen wird.“ Während Geine, die sich in ihren Erwartungen in Bezug auf großen Gewinn durch die Weincultur getäuscht sehen, ihre Weinberge eingehen lassen, werden Andere, die besser damit umzugehen wissen, sie gut bearbeiten, und Hunderte werden sich bieten Leute noch anzuschließen, bis die zahllosen das Missis-sippital umfließenden Hügel mit Weiden bedekt, und St. Louis, das große Centrum, ein zweites Bordeaux ist, von wo aus der göttliche Rebenstaf nach allen Seiten ausgeht wird. (The American Colonist and homestead Journal.)

Halle, 5. April.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 8. April. Abends 8 Uhr.

Öffentliche Sitzung. Beratung und Beschlußfassung über: 1) Die Genehmigung der Rücknahme vor den Säulern Nr. 105, 106 und 107 der Leipzigerstraße; 2) die Nachabmählung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses, eines Mitgliedes aus der Wilmersdorfer, 3) die Vermählung von Herrn für nachtragliche und bringende Feldmeister-Arbeiten; 4) die Uebnahme der Zinsgarantie für das zum Bau eines neuen Theaters erforderliche Capital.

Geschlossene Sitzung. 5) Die Abänderung der gegenwärtigen Decretion des öffentlichen Baunetzes; 6) die Uebnahme der Dienstwohnung des Polizei-Inspectors, und die Genehmigung eines Wohnungsgeldaufschusses an denselben. Der Vorsitz der Stadtverordneten-Verammlung. 6 Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

Aus der Provinz, 4. April. Nach dem letzten Rechnungsausschluß der Lehrerbildungs- und Waisen-Kasse in Reg.-Bezirk Magdeburg hatte dieselbe einen Gesamt-Capitalbestand von 639,589 M., 30 Pf., nämlich: Capital der Bezirkskasse 207,200 M., Capital der Waisen-Kassen 452,289 M., 30 Pf. Die Bezirkskasse schloß ab mit 187,500 M., also Vermehrung in 1 1/4 Jahre um 19,500 M. Die Specialfonds schloßen ab mit 437,722 M., 27 Pf.; Vermehrung in derselben Zeit um 14,567 M., 3 Pf.; Gesamtvermehrung also 34,067 M., 3 Pf. Waisen werden zu unterrichten 388, Waisenmännern 21, es waren also zu Ende 1877 409 Kinder a 165 Pf. Seit dem 1. April v. J. wird gezahlt 3 Wochen 180 M., die Zahl der Schulfälle betrug 2117. Da von jeder Stelle incl. Gemeindebeitrag 27 M. gezahlt werden, so beträgt die Gesamt-Einnahme von den Beiträgen circa 57,100 M. Die Zinsen zu 4 1/2 Proc. durchschnittlich gerechnet, betragen ungefähr 25,600 M.; es ergibt sich also eine Gesamt-Einnahme von 82,700 M. und eine Ausgabe von 78,000 M. Es bleiben mithin immer noch 15,000 M. zur Capitalbildung. Den Zufluß von 30 M. zu den 150 M. liefert die Bezirkskasse allein, also ca. 12,000 M., zu deren Deckung sie die Gemeindebeiträge für jede Stelle 12 M. und die Zinsen von ihrem Capitale von 207,300 M. hat.

Aus dem Reg.-Bez. Merseburg. Im Ganze verändert der Personenpost-Verkehr in Merseburg im Vergleich mit dem 3. April 20 M., Raumburg 3 M., 30 Pf., aus Raumburg 3 M., 30 Pf., in Wittenberg 1 M., 30 Pf., in Wittenberg 1 M., 30 Pf., durch Steigra in Duerich 8 M., 25 Pf., aus Duerich 7 M., 25 Pf., durch Steigra in Freuburg 4 M., 55 Pf., 3) die Personenpost-Verkehr in Merseburg 2 M., 30 Pf., in Wittenberg 7 M., 25 Pf., in Raumburg 11 M., 20 Pf., aus Wittenberg 3 M., 30 Pf., in Raumburg Stadt 7 M., 20 Pf.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Dem verstorbenen Forscher Dr. Robert Mayer bill dem Vernehmen nach der Universitätskanzler Kämlein in Tübingen ein biographisches Denkmal setzen. Die Zeitkammer dagegen einen hochachtbaren ihres berühmten Landesmannes durch ein ehernes oder steinernes Monument verehren.

Auch Sibirien soll eine Universität erhalten und zwar ist Tomsk als Sitz derselben auszuwählen. - Anlaßlich eines Antrages des „Dozenten-Vereins der Berliner medicinischen Facultät“ hat der Cultusminister im Einklange mit einem Ministerialdecret vom 24. November 1853 und der bisherigen Praxis entschieden, daß ohne besondere Autorisation kein Lehrer der Facultät berechtigt ist, Künsten zu halten oder öffentlichen Unterricht unter der Sanction der Universität zu erteilen.

Der Herzog von Meiningen soll, wohl veranlaßt durch die guten Erfolge seiner Schauspieler, die Abstütz haben, in Meiningen ein neues Theater zu bauen und das alte zu Museumszwecken zu überlassen. - Bei Trier wurde vor Kurzem eine seltene antike Erz-münze gefunden, welche ein schon politisches Kleinod aus dem Trevidner-Bürsten Hüftchen, der mit Julius Caesar in Verbindung stand.

In Saarlouis in Holslein ist vor Kurzem in der Erde ein uralter Einbaum, ein aus einem Baumstamm geschmittenes Boot gefunden worden. Herr Professor Handelman in Kiel schreibt darüber: Für die Altersbestimmung haben wir einen Fingerzeig darin, daß das Fahrzeug allerdings nach uralter Weise aus einem Baumstamm geköhrt ist; aber die Weite, welche das-felbe benutzten und einrichteten, hatten offenbar schon rechtzert gebaute Schiffe gesehen und fügten nach solchem Vorbilde in den Einbaum zur Verstärkung geköhnte Rippen ein. Man wird daher kaum allzu weit irren gehen, wenn man an die Zeiten zurückdenkt, als römische Flotten die Elbmundung besaßen.

Die Gesundheitspflege des jüngeren Kindes: von Prof. Dr. G. Ritter v. Rittershausen. Herausgegeben vom Deutschen Vereine zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag, Prag, 1878. 128 S. in Octav. Preis 1 Mark. Das Buch stammt von einem der bedeutendsten jetzt lebenden Kinderärzte, welcher seit einer langen Reihe von Jahren dem prager Kinderhospitale vorsteht und eine reiche Erfahrung in seinem Fache hat. Es verbreitet sich über alle Verhältnisse des ersten Kindesalters: über Ernährung, Fütterung, Lagerung des Kindes, über die Merkmale des Gedeihens und der Erkrankung der Kinder, bepricht den Durchbruch der Milchzähne, die Schulpfropfenbildung, das Sigen, Stehen und Gehen des Kindes u. s. w. Die Sprache ist klar und deutlich, und ferner wird nach allem dem in vortheilhaftem Buch über die Gesundheitspflege des jüngeren Kindes mit das vorliegende. Wir empfehlen es deshalb auf das Wärmste allen jungen Müttern und Vätern - sie können sich in allen Fällen Rathes aus ihm holen.

Uebrigens Kinder. Ein Buch für deutsche Mütter von Frau Paul. Berlin 1878. 240 Seiten. 8. Weibchen das obige Buch über das körperliche Gedeihen von einem ärztlichen Sachverständigen bearbeitet ist, befaßt sich die Verfasserin dieses Buchs vorzugsweise mit der Erziehung. Wir finden in dem Buche recht anerkennenswerthe und zu beherzigende Rathschläge. So lesen man a. B. S. 139 das Kapitel über die Ernährung des Kindes und die Menschenen über die heilige Mütterlichkeit, aus den Tüchtigen Lehrenten zu machen. Nicht weit der Verherrinnen

beruf ein „wollenfandiger“ ist — liebe Mutter — das deine Tochter beehren wird, sondern nur, wenn sie nachweislich „Belehrung“ besitzt; hat eine Bekehrin ohne Begabung für ihren Beruf, so ist der Vater lieber eine geschickte Handarbeitlerin, als eine „Schöne“ Frau. Es ist das ganze Buch in prächtiger, vernünftiger Sprache geschrieben.

— Deutsches Litteraturblatt. Herausgegeben von Wilh. Herbst. 1. Jahrg. Götting. Fr. A. Verlags. Vierteljährlich 1.50. Die erste Nr. dieses neuen Unternehmens ist schon ausgegeben. Das Blatt enthält alle 14 Tage eine Seite in der Aufgabe, die bedeutendsten Ereignisse der vaterländischen Litteratur und des Auslandes kritisch zu besprechen.

### Bermischtes.

— Die Anzeige von der Geburt des Fürsten Bismarck reproducirt die Seite 3. nach einem aus Urkopien-Sammlung entnommenen Zeitungs-Ausschnitt. Die Anzeige lautet:

#### Entbindungs-Anzeige.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne verleihe ich nicht, allen Verwandten und Freunden unter Verbitung des Glückwunsches bekannt zu machen.

Schönhausen, 2. April 1855. Ferdinand v. Bismarck.

— An ihren Steuern soll Ihr zu erkennen. Von den colossalen Umfange des Grundbesitzes der bismarckischen Plazanten geben folgende Steuerzähler ein Bild: Fürst Johann Adolf Schwarzenberg zählt ohne den Zehrenten Zuschlag 206,653 fl. Grundsteuer, Fürst Johann Viedensheim und Graf Ernst Waldstein über 88,000 fl., Kaiser Franz Joseph und Fürst Moriz Lobkowitz über 64,000 fl., Fürst Ferdinand Kinsky 61,637 fl., Graf Claus Gallas und Fürst Graf Fürstberg über 56,000 fl., Graf Eugen Czernin 53,670 fl., Ferner zahlen zwischen 40,000 und 50,000 fl. vier Großgrundbesitzer, zwischen 40,000 und 30,000 fl. sechs, zwischen 30,000 und 20,000 fl. fünfzehn, zwischen 20,000 und 15,000 fl. dreizehn, zwischen 15,000 und 10,000 fl. zwanzig, 10,000 und 5000 fl. sechs Großgrundbesitzer. Die größte Herrschaft Böhmens (und Gießhütten) überhaupt ist die des Fürsten Johann Adolf Schwarzenberg, Krumau, mit 85,990 Joch (4 0/8 Hectar).

— (Nichts Geheimnis ergründet.) Einem Amerikaner in Chicago war es vorbehalten, in der vollsten und kürzesten Zeit geschickten Hände, einen Solch zu entdecken, durch welchen der lebende Falsch der Natur das Brett überdeckt. Sofort bereitete der Schlawe den Aquas mit einem Seid Papier und Aeb vermachte die richtige Natur auf dem Spiel nicht mehr zu lassen. Bei den lebhaftesten Controversen, welche „Nichts“ in vielen deutschen Städten angeregt hat, dürfte diese Entdeckung Interesse erwecken.

— (Ein patriotischer Bürger (Nichts).) Der Commernzialrat de Vos, Weiger einer Zuckerfabrik, identisch anlässlich seines fünfzigsten Hochzeitstages am 1. d. M. der Stadt 40,000 fl. zur Gründung einer Bismarck-Stiftung und 50,000 fl. zum Ankauf einer Bismarck-Fabrik für seine Arbeiter im J. 1854. Die Stadt Niesche ernannte den Geber zu ihrem Ehrenbürger.

— (Dem gegenwärtigen Fall, das erst nach dreijährigem Verlaufe die Tollmuth zum Ausdruck kam, fiel der Bismarck'sche Bismarck in Wintowitz bei Ramlau in Schlesien zum Opfer. Der Mann hätte in den letzten 14 Tagen eine große Abmagerung gegen jedes Getränk, obwohl er sonst billig genuss war. Die Bismarck'sche ihm vom Arzte gereichte Glühw mit Wasser laum an die Lippen zu bringen vermochte und sofort zu sendende, seinen Abmageren daher befehligen Bewegungen gerief, fragte der Arzt, Dr. Schmidt, ob Bismarck vielleicht einmal von einem Grunde geblieben worden sei, was der Bismarck'sche bestritt. Seine mit anwesenden Angehörigen erwiderte ihm jedoch, daß er sich nicht vor drei Jahren von einem kleinen Hunde gebissen worden sei, von welchem man aber durchaus nicht annehmen wollte, daß er toll gewesen wäre. Weder war die Annahme des Arztes eine ganz begründete, und bereits an den folgenden Tagen brach die Tollmuth bei Bismarck mit solcher Heftigkeit aus, daß er nicht zu händigen war und in seiner Kaserne seine eigene Schwiegermutter bis. Glücklicherweise hat der Tod seinen Weiden ein baldiges Ende gesetzt.

— (In Weiland) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Fürst Bismarck'sche) wurde am 29. März ein großer Prozess durch Verurteilung eines Bismarck'schen Verurtheilten. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet. Die Bismarck'sche wurde am 29. März in Weiland hingerichtet.

— (Tausend Arbeiter) werden in Berlin durch tolle Zettel an den Anschlagbüchern für Zell-Behälter geschickt. Wie wir berichten hat die Firma Weidinger die Lieferung von 200,000 Zellen für die russische Regierung übernommen.

Die „Singularität“ Jungfrau von Rheinbreitbach befindet sich im Arreloocal zu Weidung äußerst wohl. Ihre Munden sind geübt und die Speichen munden ihr vorzüglich. Nummer werden aber auch die Veranfaller des Schwindels zur Vertheilung herangezogen werden.

### Leichen.

Siechen heut in Gesellschaft get, freigt sich in rathgeber Seite, fragt mich, wie ihr das Hüden feht und die Schleppe am Kiebe.

Wie ich die schlanke Augenbglatt, muß're mit trübenden Blau, Niesel ein Schauer mit eifig fast, pfeiflich hinunter den Widen.

Alles vom Stiefelchen bis zum Hut, feht ihr wie angefohen, Aber wie viel unangenehm Blut, ist um dich, Thure, geflossen!

Seitenwimmer necht tausend und mehr, Mühen ihr Leben lassen, Wer ihr den Stoff, den Du hinter Dir her, schleppt durch die hangigen Gassen.

Stehend gab Dir der Hüftenfraus, Ballene freem als Steuer. — Trinke auch mit der Seele aus, Niesendes linsene.

Antobst Baum b a s. („Sogwart.")

Waisch schwam im eifigen Meer, fehtlich hin und wieder. — Stürz und gib Dich hüben her! Lieben kranst es für's Mier.

Feigtstrosfen ein Elephant, Mühte im Urmal erlosfen, Hat für den fädler in Deiner Hand Leben und Zähne gelassen.

Stehend gab Dir der Hüftenfraus, Ballene freem als Steuer. — Trinke auch mit der Seele aus, Niesendes linsene.

Antobst Baum b a s. („Sogwart.")

### Verone und Verammlungen.

— In den Tagen vom 3. bis 5. Juni wird in Dresden der fünfte deutsche Weltmarktstag stattfinden. Mit demselben wird eine Ausstellung von Conium und Bedarfsartikeln, welche für den Stand der Gostwirth besonders Interesse haben, verbunden sein.

### Lotterie.

Berlin 4. April. Bei der heute beendigten Ziehung der eum 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 2931. 2932. 2933. 2934. 2935. 2936. 2937. 2938. 2939. 2940. 2941. 2942. 2943. 2944. 2945. 2946. 2947. 2948. 2949. 2950. 2951. 2952. 2953. 2954. 2955. 2956. 2957. 2958. 2959. 2960. 2961. 2962. 2963. 2964. 2965. 2966. 2967. 2968. 2969. 2970. 2971. 2972. 2973. 2974. 2975. 2976. 2977. 2978. 2979. 2980. 2981. 2982. 2983. 2984. 2985. 2986. 2987. 2988. 2989. 2990. 2991. 2992. 2993. 2994. 2995. 2996. 2997. 2998. 2999. 3000. 3001. 3002. 3003. 3004. 3005. 3006. 3007. 3008. 3009. 3010. 3011. 3012. 3013. 3014. 3015. 3016. 3017. 3018. 3019. 3020. 3021. 3022. 3023. 3024. 3025. 3026. 3027. 3028. 3029. 3030. 3031. 3032. 3033. 3034. 3035. 3036. 3037. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3044. 3045. 3046. 3047. 3048. 3049. 3050. 3051. 3052. 3053. 3054. 3055. 3056. 3057. 3058. 3059. 3060. 3061. 3062. 3063. 3064. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069. 3070. 3071. 3072. 3073. 3074. 3075. 3076. 3077. 3078. 3079. 3080. 3081. 3082. 3083. 3084. 3085. 3086. 3087. 3088. 3089. 3090. 3091. 3092. 3093. 3094. 3095. 3096. 3097. 3098. 3099. 3100. 3101. 3102. 3103. 3104. 3105. 3106. 3107. 3108. 3109. 3110. 3111. 3112. 3113. 3114. 3115. 3116. 3117. 3118. 3119. 3120. 3121. 3122. 3123. 3124. 3125. 3126. 3127. 3128. 3129. 3130. 3131. 3132. 3133. 3134. 3135. 3136. 3137. 3138. 3139. 3140. 3141. 3142. 3143. 3144. 3145. 3146. 3147. 3148. 3149. 3150. 3151. 3152. 3153. 3154. 3155. 3156. 3157. 3158. 3159. 3160. 3161. 3162. 3163. 3164. 3165. 3166. 3167. 3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. 3175. 3176. 3177. 3178. 3179. 3180. 3181. 3182. 3183. 3184. 3185. 3186. 3187. 3188. 3189. 3190. 3191. 3192. 3193. 3194. 3195. 3196. 3197. 3198. 3199. 3200. 3201. 3202. 3203. 3204. 3205. 3206. 3207. 3208. 3209. 3210. 3211. 3212. 3213. 3214. 3215. 3216. 3217. 3218. 3219. 3220. 3221. 3222. 3223. 3224. 3225. 3226. 3227. 3228. 3229. 3230. 3231. 3232. 3233. 3234. 3235. 3236. 3237. 3238. 3239. 3240. 3241. 3242. 3243. 3244. 3245. 3246. 3247. 3248. 3249. 3250. 3251. 3252. 3253. 3254. 3255. 3256. 3257. 3258. 3259. 3260. 3261. 3262. 3263. 3264. 3265. 3266. 3267. 3268. 3269. 3270. 3271. 3272. 3273. 3274. 3275. 3276. 3277. 3278. 3279. 3280. 3281. 3282. 3283. 3284. 3285. 3286. 3287. 3288. 3289. 3290. 3291. 3292. 3293. 3294. 3295. 3296. 3297. 3298. 3299. 3300. 3301. 3302. 3303. 3304. 3305. 3306. 3307. 3308. 3309. 3310. 3311. 3312. 3313. 3314. 3315. 3316. 3317. 3318. 3319. 3320. 3321. 3322. 3323. 3324. 3325. 3326. 3327. 3328. 3329. 3330. 3331. 3332. 3333. 3334. 3335. 3336. 3337. 3338. 3339. 3340. 3341. 3342. 3343. 3344. 3345. 3346. 3347. 3348. 3349. 3350. 3351. 3352. 3353. 3354. 3355. 3356



11.65  
Hd.  
4 1/2  
Lmal  
Br.  
Haf-  
ec. 30  
ib zu  
ev  
Verw.  
Matt  
Pfer.  
richte  
Hions-  
Uhr  
Ver.  
Com-  
April  
sting  
union  
Diac.  
Zeit.  
rede:  
bende  
Sorm.  
rdan.  
rdan.  
Dar-  
abend  
Zonn-  
Hion-  
rgens  
Bofer.  
Uhr  
fische  
elitag  
Hion-  
ffische.  
Sonn-  
stent-  
ische  
und  
Urf.  
Hion-  
B.  
Bria  
er 8.  
Con-  
Der  
Bar-  
über  
heine  
er 3.  
ude).  
und  
u. C.  
72).  
Zonn-  
nebel.  
eine  
e. C.  
a. 2).  
eine  
igen-  
nt.).  
u. C.  
gute  
Hau-  
Dio  
ind-  
ind-  
ind-  
gute  
9.  
Su-  
der  
men-  
me  
nden  
rien.  
6.  
Zonn-  
gen  
4.  
en.  
Sibe  
ant-  
olle.  
den  
a.  
4.

Am 11. oder 12. December v. J. ist wachsenden in Werth über  
Babnlohn zu einer Diebstahl von 16 Säcken Mohndrud, aus der Zuder-  
fabrik Werth für eine hiesige Zuderfabrik bestimmt und nämlich Nr. 172  
geschiedt, ausgeführt. Die Säcke - wachsenden 200 an der Zahl - wurden  
nach Babnlohn gefahren und dort auf drei Kontrahen verladen, die be-  
schlossen sind und wachsenden verladen wurden. Von dort gingen die Wagen  
verloren nach Halle.  
Es würde dringend um Auskunft über die Diebe und ihre Verhaftung  
im Vernehmungsalle.  
Die beschlossene Zuderfabrik ist eine Prämie von 100 Mark für den  
Entdecker der Diebe am 2. April 1878.

**Stiefbrief.** Der Schneidergehilfe Ernst Braun, aus Steint  
gebürtig, 25-27 Jahr alt, 5' 1" groß, mit dunkelblondem  
Haar, freier Stirn, schwarzen Augenbrauen, langer Nase, gewöhnlichem Mund,  
schwarzem Schnurrbart, vollen Zähnen, rötlichen, länglichen bloßen Gesicht,  
schlanker Gestalt; bekleidet mit kurzem blauen Rock und blauer Weste, dunkler  
Stiefel, lederner Mütze, Stiefelsohlen, hat sich am 25. März früh von dem  
Schneidermeister Speltzig, der ihm tags zuvor angenommen unter Mit-  
nahme eines neuen blauen Strickanzuges (Weste sehr weit ausgeschnitten), Vor-  
hemden und Krage, heimlich entzogen.  
Es wird vor Anlauf letztergenannter Sachen gewarnt und gebeten den v.  
Braun im Vernehmungsalle an diebliches Streisegeln einzuliefern.  
Halle, den 2. April 1878. **Der königl. Staatsanwalt.**

**Stiefbrief.** Die beiden nachstehend beschriebenen Persönlichkeiten sind  
verdächtig eines Diebstahls, mit grüner Leinwand überzo-  
gen, etwa 2 Fuß lang, 1 Fuß breit und hoch mit folgendem Inhalte geflochten  
zu haben:  
2 Paar Hosen, 2 Mäde, ein leichter und ein schwerer, 2 reime Hemde, ein  
schwarzes, vier verschiedene Krage und 2 Vorhemden, 1 neue Kleider-  
büchse, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 schwarz wolleues Tuch, 3 Paar  
baumwollene Strümpfe und ein Schutzgürtel für Gurt und Baumert.  
Es wird um Verhaftung und Wiederherstellung der Diebe an das hiesige  
Gericht ersucht.  
Signalenamen I. Familienname: unbekannt, angeblich Kauf-  
mann aus Berlin. Alter: ungefähr 20 Jahr, Größe: 5' 4", Haare: schwarzstruppig, Stirn: hoch, Augen: braun, Nase: groß, Gestalt: schlank, Sprache: Berliner Dialekt. Signalenamen II. Familienname: unbekannt, angeblich  
Fleischer. Alter: 21-22 Jahr, Größe: 5' 4", Haare: schwarzstruppig, Stirn: hoch, Augen: aufgeworren, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: unterseht, Bekleidung: dunkles Jackett, desgl. Hosi, schwarze  
Stiefel mit weißem gerippten Band, Stiefelsohlen.

**Bekanntmachung.**  
Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Februar d. J.  
betreffende die  
Donnerstag am 11. April d. J. Vormittags 10 Uhr  
beginnende Auction des Seilamts, bringen wir hierdurch hervor vor Kenn-  
nis des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im ersten Quartale  
1877 verletzten und erneuerten Fäden  
Freitag am 5. April d. J. wieder beginnt  
und dann bis zur Auction fortgesetzt wird.  
Die Anwesenden sollen vorerst die Fäden, von denen die zugehörigen  
Fäden verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Fäden,  
wenn sie nicht noch vor der Auction reklamirt werden, mit zur Vertheilung  
gelangen.  
Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniß gesetzt,  
daß am 10. und 11. April d. J. die Einlösung nicht verfallener  
Fäden nicht gestattet werden kann.  
Halle a/S., am 3. April 1878.  
**Das Seilamt der Stadt Halle.**  
Der Kurator. Der Revisor.  
Berial. Alder.

**Darmstädter Pferde- und Fohlen-Markt**  
am 29. und 30. April 1878  
mit Verloosung, Prämierung und Rennen auf dem städtischen  
Wiesparkplatz nächst dem Bahnhöfen.  
Zu dem obigen Pferde- und Fohlen-Markt ist das unterzeichnete  
Comité die geehrten Herren Richter, Verkäufer u. Käufer freundlich ein-  
zuladen und Prämierung von Pferden und Fohlen am ersten  
Marktage von Vormittags 9 Uhr ab. Um 3 Uhr Nachmittags Prämie-  
vertheilung, wozu wie früher namhafte  
Chauxpreise, Geldpreise und Diplome  
vorgelesen sind. Am 30. April 1878 um 1 Uhr:  
**Verloosung**  
von Pferden und Fohlen, Pferdegeschirren, Fahr- und Reitsequisten  
im Gesamtwerte von  
26,000 Mark.  
Gewinne: 30 auf dem Markt angekauft Pferde und Fohlen im Ge-  
samtwerte von 19,500 M., 420 andere Gewinne im Werthe von  
10-250 M. und im Gesamtwerte von 6500 M.  
Die in den Loosen für den Darmstädter Pferdemarkt in Aus-  
gesprochenen Tage sind, wie oben stehend, abgemerkt. Den  
Loosvertrieb hat Generalagent Gaulé, Darmstadt.  
**Sonntag den 28. April, Nachmittags**  
Rennen für Landwirthe und Pferdewärter.  
**Pferdemarkt-Comité.**

**Bohrzeuge** sowie Bohrdröhen, hält stets am  
Lager, auch können selbige teilweise  
abgeliefert werden.  
**F. Lindenhahn, Königsstraße 8.**

**Herrschaffl. Grundstücks-Verk. oder Verpacht.**  
in Halle, Nähe der Bahn, schön gelegen und mit allem Comfort der Neuzeit  
ausgestattet. Enthält Wohnhaus in Zellen-Einst., Stallung, Kasse, Küchenge-  
bäude, großen Hof und Garten mit Colonade, Gartenbau und Spring-  
brunnen. Wegen Umsatzes sehr preiswerter Kauf. Näb. i. d. Exp. d. Ztg. 468

**Restaurations-Verkauf.**  
Auf den 18. April d. J., 2 Uhr Nachmittags verkaufe ich öffent-  
lich im Auftrag des Herrn Friedrich Otto zu Lützenberg bei Gies-  
leben dessen sämmtliche Grundstücke, bestehend aus Wohnhaus (massiv)  
mit Restauration und Stadelbau verbunden, nebst 4 St. sehr gute Zwi-  
schengärten und einem schönen Garten von über einem Morgen. Die Bedingungen  
sind sehr günstig, selbige werden im Termine bekannt gemacht, können aber  
auch schon vorher in meinem Bureau eingesehen werden. Hierzu lade ich  
Kaufinteressenten freundlich ein. Ich bemerke noch, daß diese Restauration  
mit einer Schmelze verbunden ist und sich einer schönen Frequenz erfreut.  
Vorzüglich ist dieses Grundstück zu einer Bäckerei sehr geeignet. Da solche  
meistlich gewinnlich wird. Der Termin findet im Local des Herrn Otto  
statt.  
Giesleben, den 3. April 1878.  
**Carl Quasdorff, Auctionator.**

**Hypothekendarlehen**  
auf Güter und Häuser von 4 1/2 % an, jederzeit in jeder Höhe, Bedienung  
Zug um Zug, prompt u. discret. **Schmid & Wilke, Magdeburg.**

**Ein Haus, herrschaftlich eingerichtet,**  
Nähe der Universität und des Sand-  
wärtersbühlens, ist mit wenig  
Anzahlung zu verkaufen. Auskunft giebt  
**A. G. Berger, Holz 10, 2. Etage.**

**Ein Haus mit Laden, nahe am  
Markt in besserer Gegend, ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Rühres 12, A. Kaulenstraße 8.**

**Ein gutes Cigarrengefaß in  
Leipzig zu verkaufen. Adr. an Franz  
Klein, Leipzig, Nicolaistraße 10.**

**Commiss-Steile-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, der seine  
Leibzeit in einer Colonial-u. Mate-  
rialwaaren-Handlung den 1. April  
1878 beendet hat, sucht anberwähnt  
Stellung event. als Scriber.  
Offerten unter F. T. 50 durch  
**Rudolf Mosse, Halle a/S., erb.**

**Ein junger Mensch von  
außerhalb, der als Scriber in einer  
Kauflei mehrere Jahre beschäftigt war  
mit besten Zeugnissen, wünscht als  
Comptoir- oder Buchhalter in ein  
Büreau. Näheres durch  
**Frau Beparde, a.  
großer Schanau 10.****

**1 Kaufmann sucht bei beiseitigen  
Ansprüchen Stellung auf Comptoir oder  
Lager. Offerten unter B. 2879  
nimmt die Annoncen-Expedition von  
J. Barck & Co. entgegen.**

**Zwei tüchtige Zigeunermeister  
werden gesucht in der  
Zigeuner in Passendorf.  
Verwalter, Hofmeister, Wirtschaft-  
meister, Köchinnen, Stubens-, Haus- u.  
Kinderkinder weiß nach  
**P. Fleckinger, H. Schlam 3.****

**2 Kellererlehnung werden Hiera  
angeboten in dem  
Restaurant zur Terrasse.  
Ein Sohn anständiger Eltern, welcher  
Lese- u. Rechen zu werden, kann durch  
mich unter günstigen Bedingungen in  
gute Lehre eingestellt werden.  
**Thiele, Schreibe- u.  
alte Bromende 26.****

**Einem Lehrburschen  
sucht F. Kermes, Badermeister in Trotha,  
für sein Manufaktur- u. Mode-  
waaren-Geschäft suchte zu Hieren  
oder 1. Mai einen Lehrling.  
S. H. 112. **H. Mielckson.****

**Einem Lehrling gegen Kostgeld sucht  
Zg. Wille, Drechslermeister,  
Mittelstraße 1.  
Einem Lehrling sucht ein  
**Aug. Weisner, Schulbuchmeister,  
Brunosstraße 16.****

**Einem Lehrling sucht unter günstigen  
Bedingungen zu Hieren der Schmiede-  
meister **Fr. Verschmann** in Friede-  
burg.  
Ein Lehrling wird gesucht.  
**S. Dettler, Schmiedemeister,  
Wucherstraße 34.****

**Einem Lehrling sucht  
Mengel, Drechslermeister, Kuhstraße 6.  
Stellen suchen:  
1 junger Kochmann in ein  
Hotel oder auf ein Gut.  
1 perfekte Köchin, die längere Jahre  
in einem obigen Hause gedient, mit  
sehr guten Empfehlungen.  
Mehrere Herren, tüchtiger, an  
Arbeit gewöhnt, suchen in solche Wir-  
tschaft placirt zu werden.  
**Gesucht**  
anständige Mädchen zum sofortigen  
und späteren Antritt durch  
**Emma Lerche,  
Halle a/S., Mathausstraße 14, 3. Etage.****

**Schüler**  
von auswärtig finden freundliche Auf-  
nahme und liebevolle Behandlung, auf  
Verlangen auch Nachhilfe.  
**Kaulenberg 1, 2 Tr. 1.**

**Buchsen-Zelgen**  
in guter trockner Waare empfiehlt bil-  
lig die Handlung von **G. S. Quer-**  
nach in Wippra bei Sangerhausen.

**2 Gliederwalzen,**  
16 u. 17", stehen zu verkaufen bei  
**E. Lorenz, Schmiedemstr.,  
R. Schulz.**

**Geht Letzterer Mädchen, Holl-  
Nacht u. Ital. Blumenstoff, Gr.  
Braunentfärbte, grüne Kopfsal,  
sowie alle Sorten schöne Spezies-  
Kartoffeln in und sonstige Hülfen-  
früchte empfiehlt  
**A. Schmeisser, Markt 13,  
Keller unter der Marienbibliothek.****

**Feldmausefallen**  
(Gochheimer)  
nr. 100 Stk. 10 K., offerirt  
die Handlung von **Hempelmann & Krause.**  
Ein Wellensittich wird zu kaufen  
gesucht. **Alter Markt 4, 1 Tr.**

**Fr. Gerstäcker's Ges. Schriften!**  
Volks- u. Familien-Ausgabe.  
I. Serie: 22 Bände.  
II. Serie: 22 Bände.  
In Lieferungen à 50 Pf., oder in  
Bänden à 3 M. 50 Pf.  
Inhalt der I. Serie:  
Reisen (früher bei Cotta erschienen).  
Das alte Haus - Nützliche Ma-  
nate in Süd-Amerika und dessen  
deutschen Colonien - Regulatoren  
in Arkanas - Kupferatzen des  
Mississippi - Zaphir - Nach Ame-  
rika! - Gold! - Die beiden Sträu-  
linge - Unter dem Äquator -  
Der Kaufmännler - Die Colonie  
Mississippi-Bilder - Aus Süd-  
Westlichen - Nord- und Süd-  
Amerikanische Inselwelt - Ameri-  
kanische Wald- und Strombilder -  
Abenteuer der deutschen Auswan-  
derer - Hell und dunkel - Mau-  
Wasser - Matrotenleben - Aus  
der See - Heimliche und unheim-  
liche Geschichten - Aus meinem  
Zagebuch - Colossische Stützen  
- Streif- und Jagdsgänge durch die  
Vereinigten Staaten von Nord-  
Amerika - Eine Gensagd in Tivol.  
Inhalt der II. Serie:  
Eine Mutter (Fortsetzung von „Die  
Colonie“) - General Franco -  
Senor Aquila - Wilde Welt -  
Die Missionäre - Unter den Ven-  
dianen - Der Erbe - Die  
Blauen und Gelben - In Myrto-  
des Franciscaner's Kriegs-  
eines Auswärtigen - Der  
Wald des Wätern - Der Fall  
- Im Buch - Nach dem Schiff-  
bruch - Neue Reisen durch die  
Vereinigten Staaten - Hüben und  
Drüben - Kranz und Quer -  
Dantes Treiben - Im Gefängnis  
- Unter Palmen und Büden -  
In America.

Abkommen können jederzeit eintre-  
ten und die Seite in beliebigen Zwi-  
schenräumen nachsehen. Alle 8-14  
Tage eine Lieferung. Nach Vollendung  
des Unternehmens tritt ein vollständiger  
Zugriff ein. Jede Serie kann auch  
für sich bezogen werden. Abon-  
nements übernimmt jede Buchhandlung.  
**Hermann Costenoble,  
Verlagsbuchhandlung in Yena.  
Eingemachte Schnittbohnen à Pfd.  
30 Pf.  
Zaure Gurken im Einzeln und  
Erschöpfen,  
Zaureföhli, Zitronen, Apfelsinen,  
Lapern, Sardellen, mar. Herings,  
Prima frische Eihühner, Hofbutter  
à Pfd. 110 Pf.  
empfiehlt sich  
**Gustav Henning,  
Sophienstr. 7.****

**Sämmtliche Colonialwaaren bei  
Einkauf von 5 Pf. resp. 3 Pf.  
Engros-Preise.  
Täglich diverse Sorten frisch ge-  
brannten Caffer's.  
**Gustav Henning,  
Domplatz u. Sophienstr. 7.****

**Einem grüßeren Partzie unbesäumtes  
feinjähriges feines  
Zigarettenmaterial**  
in diversen Stärken, vorberisend 1/2  
und 3/4 schd.,  
ist abzugeben.  
Offerten möglichst mit Preisangebe  
franco Breslau sub H. 21194 an  
die Annoncen-Expd. von **Manasse-  
stein & Vogler, Breslau, erbet.**

**Ein Hand-Nollwagen billig zu  
verkaufen.  
**Gustav Henning,  
Sophienstraße 7.****

**Tod! Tod!**  
Wagentinfur à Rl. 50 Rfl.  
Schönheits- u. Hand- 1/2 u. 3/4 M.  
Erfolg garantiert. Bedenke bei:  
**Albert Schlüter.**

**Wilder Wein, Zedlergerleiche  
zum Anpflanzen und Kleanderbäume  
werden zu kaufen gesucht.  
Ebenfalls tüchtig gurg-Obst zum An-  
pflanzen zu verkaufen.  
**Aristoteles Siphon, Weiten-  
traut (nach Platanen) zu haben  
besonders zu haben, u. Apfelbäume  
in schönsten Sorten in Zäpfern verkauft  
Wühlmehlsorte 21, im Garten,  
Gründl. Kleberunterricht erteilt dort.  
Ein Schlafapfel, neu, noch un-  
geogen, zu verkaufen H. Klausstr. 1.  
Bruthennen (aufgehend) g.ucht  
Magdeburgerstraße 52.  
Dem Schneidermeister Friedrich  
Egger zu Oberwiesenthal zu leihen 52  
Wiegensche ein dreimal domernd Hoch,  
daß der Anbos wadelt und die Sämer  
gittern. **B. D. S.******

**Aus voller Ueberzeugung**  
tann jedem Kranken die unentbehr-  
lichste Dr. Weyl's Salzwasser  
empfehlen werden. Die Salzwasser  
müssen nicht, erhält auf  
gesunde Verlangen von Hiesiger  
Krankenkasse bezogen werden. Mit  
besten beliebigen Krankenkassen  
verpflichten. Näheres durch  
Herrn Dr. Weyl's Salzwasser  
(100. Hall, Zehn-  
Stadte) gegen franco zu  
gesandt.

**Dr. med. Doecks**  
mitwirkendes Blangen-  
mittel gegen Magen-  
krampf, Verdauungs-  
schwäche &c., dessen Heil-  
kraft seit mehr denn 50  
Jahren von Laien und  
Aerzten als vorzüglich  
anerkannt, wird jeden  
an genannter Krankheit Leidenden  
bestens empfohlen. Unbegabtes Ge-  
fühl, Bollen nach Genuß von Speis  
und Getränken, Schläfrigkeit, lästige  
Blähungen, Kopfschm, inneres Aufstosen,  
unregelmäßiger Stuhl, heiter Zustand  
der Herzarge, reizbare Gemüths-  
stimmung, kurzes Athmen &c. sind Zeichen  
des Magenkatarrhs &c.  
Ganze Flasche (für 6 Wochen) 18.  
Solbe Flasche (für 3 Wochen) 12.  
Prospecte gratis und franco nur  
allein zu beziehen durch den Apotheker  
**Doecks in Sarpstedt bei Bremen.**

**Knautschow. Pferde- u. Coterie.**  
Ziehung 17. Mai a. c.  
**Janow. Coterie.**  
Ziehung 22. Mai a. c.  
**1081 Geminie, worunter 1 i. 23. v.  
10000 K. und 80 edle Pferde.**  
**Cueublung. Pferde- u. Coterie.**  
Ziehung am 28. Mai a. c.  
**1500 Geminie, wor. 1 i. 23. v. 6000 K.  
Casseler Pferde- u. Coterie.**  
Ziehung am 29. Mai a. c.  
**1052 Geminie, worunter 1 i. 23.  
Loose zu obigen Lotterien, à St. 3 K.,  
empfehlen und geben Wiederverkäufern  
den besten Ratth.  
**J. Barck & Co.,  
gr. Ulrichstr. 47 u. Leipzigerstr. 105.****

**Gefäßts-Verlegung.**  
Meinen werthen Kunden sowie Ge-  
schäftsfrunden zur Nachricht, daß ich  
mit dem heutigen Tage meine Drechsler-  
Werkstatt von gr. Seimstr. 73 nach  
**gr. Ulrichstr. 51**  
verlegt habe. Für das mir in meiner  
alten Werkstatt geachtete Vertrauen  
bekannt dankend, bitte ich dasselbe auch  
in meine neue Werkstatt übertragen zu  
wollen. Achtungsvoll  
**Hermann Mentzel,  
Drechslermeister.**

Dieselbst wird ein Lehrling angenommen.  
Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Alte Promenade 26.  
Thiele.**  
Sprechmeister hiesiger Wäckerinnung  
und Seifenbändler.

**Das Virtualengeschäft  
Bahnhofsstraße 12**  
habe ich am 1. April übernommen.  
Ich empfehle nur gute Waare und  
hoffe mir dadurch Vertrauen zu er-  
werben; auch steht eine verbesserte  
Drehgrotte zur gefälligen Benutzung.  
Lenz.  
Einem verehrten Publikum die er-  
gebene Anzeige, daß ich die  
**Restauration v. Hrn. Hendrich**  
hier, große Steinstraße 59, an heu-  
tigen Tage übernommen habe und werde  
tets bemüht sein, die mich beehren den  
Gäste durch fr. Speisen u. Getränke,  
sowie ansehnliche Bedienung  
zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll  
**Fr. Kreuzmann.**

**Achtung!**  
Empfehle mein Lager selbstgefertigter  
**Glacé-Handschuhe für Herren  
und Damen, Zwiffige Damen-  
Handschuhe à 1.50, Zwif-  
fige Handschuhe für Herren, Damen  
und Kinder von 25 K an  
**H. Fröhlich, Ziegelgasse 9.****

Für jeden Feinsinnigen werden zu  
postende Zitelien angefertigt bei  
**D. Seiffert.**  
Schuhmacher für Herren und Damen,  
Sehwigstraße 1.

**Aecht Kitzinger Bier,**  
20 Flaschen für 3 K., in hochreiner  
Waare stets zu haben bei  
**Alwin Schober,  
Wein-, Bier- u. Frühstücks-Stub,  
Schmerstraße 30, part.**

**Die Volksküche**  
befindet sich Mathausstr. 7 im Hofe.  
Warten für die ganze Portion à  
25 K, für die halbe à 13 K werden in  
der Küche selbst, sowie auch bei Herrn  
Reumann, gr. Ulrichstraße 3 und bei  
Herrn Wellisch, Kleinmündung 1, vert.

